

## Salzburger Museumsschlüssel 2017

Auf Empfehlung der diesjährigen Jury vergibt das Land Salzburg den Salzburger Museumsschlüssel 2017, der dieses Mal für besondere Museumsinitiativen und Ausstellungsprojekte zum Erinnerungsjahr 1816-2016 ausgeschrieben wurde, an den Museumsverein Neumarkt am Wallersee für das Museum Fronfeste.

Die beiden Anerkennungspreise gehen an das Stiftsmuseum Mattsee und an den Museumsverein Saalfelden für das Museum Schloss Ritzen.

### **Begründung der Jury**

Martin Hochleitner (Vorsitzender), Sabine Fauland, Magda Krön

### **Salzburger Museumsschlüssel 2017 (Hauptpreis)**

#### Museum Fronfeste, Neumarkt am Wallersee

Die Ausstellung „Von hier. Und dort“, die 2016 eröffnet wurde und auch 2017 mit Adaptierungen zu besichtigen sein wird, ist Sukkus und vielleicht Höhepunkt des jahrelangen Engagements der Museumsleiterin Ingrid Weydemann und ihres Teams innerhalb der Region um Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und Menschen mit Fluchterfahrung

In den aufgrund der historischen Bausubstanz teils verwinkelten Räumlichkeiten hat das Team mit durchgängiger grafischer Sprache Geschichte/n von Flucht und Herkunft, Ankommen und Hiersein mittels Persönlichkeiten aus der Umgebung erzählt. Die Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart werden teils mit Leihgaben, teils aus eigenem Sammlungsbestand mit Objekten verstärkt, von künstlerischen Interventionen begleitet und mit dokumentarischem Filmmaterial inszeniert. Auch eine informative Broschüre zum Thema liegt vor.

Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, sich mit ihrer eigenen Herkunft und Identität zu beschäftigen, Zuschreibungen und Pauschalisierungen zu hinterfragen: Neben der Urform des Hauses ist der Kreis zentrales Gestaltungselement, Gemeinsamkeiten und Unterschiede werden aufgezeigt - zwei Menschen unterschiedlicher Herkunft können so verbindende Elemente entdecken.

Das Museum fungiert als Begegnungsraum, Installationen im öffentlichen Straßenraum machen es präsent im Stadtbild (ein Vorzug der Verortung). Das Team des Museums Fronfeste scheut sich nicht vor heiklen Themen, Geschichtsaufarbeitung und kritischen Sichtweisen, zeigt Haltung und ist somit lebendiger Teil der Stadtkultur und deren gegenwärtiger Erzählung.

*Die Jury empfiehlt daher, den diesjährigen Hauptpreis, den Salzburger Museumsschlüssel 2017, an den Museumsverein Neumarkt zu verleihen.*

## **Anerkennungspreis 2017**

### **Stiftsmuseum Mattsee**

Historische Pionierarbeit war die Basis der 2016 eröffneten Ausstellung des Stiftsmuseums Mattsee mit dem Titel „Mattsee und das Collegiatstift. Eine Zeitreise von 1816 bis 2016“. Das Stift, als Kloster eine Gründung des 8. Jahrhunderts, fiel 1807 dem Erzbischof Salzburg zu, nachdem es bis dorthin von Passau aus verwaltet wurde. Museumsleiter Josef Sturm forschte im hauseigenen Stiftsarchiv, in der Mattseer Chronik, aber auch in den Bibliotheken der Universität Salzburg und veranschaulichte in einem Zeitstrahl die großen und kleinen Ereignisse der Weltgeschichte in Mattsee. Besonderes Augenmerk dabei fiel auf die Zeit des Zweiten Weltkriegs: 1939 kamen mehrere Familien nach Mattsee, die aufgrund der Umsiedlungspolitik des NS-Regimes ihre Heimat in Südtirol verlassen mussten; nicht alle kehrten nach Ende des Zweiten Weltkriegs zurück. Interviews mit Mattseerinnen und Mattseern dokumentieren diese Zeit. Die Ausstellung führte dazu, dass das Museum zu einem Denkort für Alt und Jung bei Führungen und Veranstaltungen wurde. Mit wenig Budget und viel Engagement, einfachen gestalterischen Mitteln und großem Forscherdrang wurde eine historische Schau zusammengestellt, die mit Schlaglichtern in die Gegenwart Raum für Diskussionen und gemeinsame Gespräche eröffnete.

Eine achtzigseitige Broschüre dokumentiert den historischen Reigen.

*Die Jury empfiehlt daher, an das Stiftsmuseum Mattsee einen Anerkennungspreis zum Salzburger Museumsschlüssel 2017 zu verleihen.*

## **Anerkennungspreis 2017**

### **Museum Schloss Ritzen Saalfelden**

Die Ausstellung zum Erinnerungsjahr 1816-2016 „200x200“ zeichnete sich durch die eingängige Idee aus, 200 Portraits von Menschen aus der Region ins Zentrum zu stellen. Nicht die Geschichte vieler, sondern die Geschichte einzelner gab episodenhaft Einblick in den 200jährigen Zeitraum, seitdem Salzburg zu Österreich gehört. Auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männer- und Frauengeschichten wurde Wert gelegt, wenngleich es aufgrund der Quellenlage nicht ausgeglichen war; nicht nur bekannte Persönlichkeiten fanden Gehör, auch Zeitzeuginnen und -zeugen, die nicht unmittelbar im Interesse der Öffentlichkeit und der Historiographie standen, wurden recherchiert. Den Lebensgeschichten aus Gesellschaft, Wirtschaft, Kultur und Sport wurden Objekte aus der Sammlung beigelegt. Das Besondere am Ausstellungskonzept war die Kooperation mit dem Bundes- und Sportrealgymnasium in Saalfelden, dessen Schülerinnen und Schüler die Ausstellung mitkonzipierten, mitgestalteten und für ausgewählte Persönlichkeiten farbenfrohe Denkmäler innerhalb der Ausstellung errichteten. Außerdem erstellten sie gemeinsam mit Museumsleiterin Andrea Dillinger und ihrem Team auch museumspädagogische Materialien. Im Museumsprofil nimmt die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, insbesondere mit jenen vor Ort, eine große Rolle ein. Kinder und Jugendliche an historische Themen und Museumsarbeit heranzuführen, ist das überzeugende Element an dem Ausstellungsprojekt, das hoffentlich zu weiteren fruchtbaren Kooperationen führt.

*Die Jury empfiehlt daher, an den Museumsverein Saalfelden einen Anerkennungspreis zum Salzburger Museumsschlüssel 2017 zu verleihen.*